

# Heimtextil-Blagnachrichten

## Gast-Beitrag: Neue Herausforderung für Architekten

### Nur noch ein Raum und fertig?

Donnerstag, 28.09.2017

*Brauchen wir bereits morgen dank neuer Technologien nur noch einen Tisch in unseren vier Wänden? Die Digitalisierung von Alltagsgegenständen lässt uns mit immer weniger Dingen auskommen. So ist ein Projektor, der alles zum Display macht, keine Zukunftsmusik mehr. Das Leben wird dadurch einfacher – aber auch Ihres als Architekt?*

Seit geraumer Zeit herrscht ein Trend Richtung Minimalismus. Es werden Besitztümer reduziert, einfacher gelebt und weniger konsumiert. Auch vor der Wohnraumplanung hat diese Entwicklung keinen Halt gemacht und neue Wohnideen wie Containerhäuser etablieren sich.

#### Weniger Raum zum Wohnen bedeutet zugleich weniger Gegenstände

Mittels der neuen Technologie von Augmented Reality ersetzt ein Gerät unzählige andere Gebrauchsgegenstände. Dadurch wird weniger Platz benötigt und die Raumplanung beschränkt sich auf das Notwendigste. Ein Projektor, der Bücherregale, ganze Wohnzimmerschränke, technische Geräte & Co. ersetzt, macht es möglich, auf noch kleinerem Raum zu leben. Was bedeutet dieser Trend für Sie als Architekt? Werden Sie in Zukunft nur noch einen Raum mit beispielsweise einem Tisch planen?

#### Erweiterte Realität benötigt wenig Raum und ein Umdenken in der Architektur

Gadgets wie der Android-Projektor „[Sony Xperia Touch](#)“, der mittels Infrarottechnik auf jede beliebige raue Oberfläche projiziert und wie ein Touchscreen verwendet wird, lässt auf einen Schlag viele Alltagsgegenstände obsolet sein. Der Hobbykoch projiziert sein neues Rezept direkt auf seine Arbeitsfläche, ohne dass er mit seinen Mehl-fingern die Seiten umblättern muss. Kinder projizieren ihre Lieblingsspiele auf den Boden und im Büro werden in Zukunft Notizen über eine interaktive Infotafel auf die Wand gebeamt – ist der Projektor ausgeschaltet, springt er an, sobald sich der Kollege dem Gerät nähert. Alles, was dafür notwendig ist, ist ein Tisch, eine Wand oder gar nur der Boden. Brauchen wir in Folge dessen auch weniger Raum zum Wohnen und reicht ein einfacher Container aus, der durch Augmented Reality von Laien selbst gestaltet wird?

**Architekten müssen sich rüsten, damit sie auch in Zukunft noch eine Rolle spielen.**

**Besuchen Sie die nächste Heimtextil in Frankfurt am Main vom 9. bis 12. Januar 2018, auf der wir vom Finest Interior Award die große Frage stellen: “What’s real?”**

**Neue Herausforderung für Architekten**

